

VERANSTALTUNGSHINWEIS

Eine Veranstaltung des Landtags Rheinland-Pfalz in Kooperation mit dem Institut für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. und dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen im Plenarsaal des Landtags, Platz der Mainzer Republik 1, 55116 Mainz.



SICHERHEITSHINWEIS

Aus Sicherheitsgründen können Sie beim Besuch im Landtag gebeten werden, Ihren Personalausweis vorzuzeigen. Bitte halten Sie diesen bereit. Wir danken für Ihr Verständnis.

INFORMATIONEN

Jeannine Stephan, Landtag Rheinland-Pfalz,
Telefon: 06131/208-2323,
Jeannine.Stephan@landtag.rlp.de

DER LANDTAG IM INTERNET

www.landtag.rlp.de

VÖLKERMÜHLE EUROPAS. MIGRATIONEN AN RHEIN UND MOSEL

VORTRAGSVERANSTALTUNG

Abschlussveranstaltung der Vortragsreihe des Instituts für Geschichtliche Landeskunde an der Universität Mainz e. V. in Kooperation mit dem Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen am 11. März 2014 im Landtag Rheinland-Pfalz

LANDTAG
RHEINLAND-PFALZ



DER IN NACKENHEIM (RHEINHESSEN) GEBORENE SCHRIFTSTELLER CARL ZUCKMAYER (1896–1977)

prägte in seinem Werk „Des Teufels General“ die Metapher von der Völkermühle Europas.

Die General Harras, der Hauptfigur in diesem Stück in den Mund gelegten Äußerungen (Vom Rhein, von der großen Völkermühle, von der Kelter Europas!), rufen jene zahlreichen Personen, Gruppen und Völker in Erinnerung, welche entlang der Flussachsen von Rhein und Mosel im Laufe der Jahrhunderte siedelten und die dortige Kultur mitprägten.

Gerade im Rhein-Main-Gebiet ist die Zahl der Menschen, die einen sogenannten Migrationshintergrund aufweisen, sehr hoch. Zuckmayers Metapher suggeriert eine besondere Intensität von Migrationen im rheinisch-moselländischen Raum, welche durch unterschiedliche (kriegerische, religiöse, politische, soziale, wirtschaftliche) Faktoren ausgelöst wurden.

Heute leben in Rheinland-Pfalz mehr als 750.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Die meisten dieser Menschen sind hier geboren und sind Bürgerinnen und Bürger unseres Landes. Rheinland-pfälzische Integrationspolitik will Barrieren abbauen und Ausgrenzung bekämpfen.

Die Veranstaltung informiert über verschiedene Aspekte dieses wichtigen Themas.



Der Präsident des Landtags
Joachim Mertes

und der Leiter des Instituts für Geschichtliche
Landeskunde an der Universität Mainz e. V.,
Professor Dr. Michael Matheus

laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein
zu der Vortragsveranstaltung

VÖLKERMÜHLE EUROPAS. MIGRATIONEN AN RHEIN UND MOSEL

am Dienstag, dem 11. März 2014
um 19.00 Uhr
im Plenarsaal des Landtags Rheinland-Pfalz.

PROGRAMM

Begrüßung:

Joachim Mertes,
Präsident des Landtags Rheinland-Pfalz

Vorstellung:

„Migrationsbericht Mainz“,
Professor Dr. Anton Escher, Katharina Alt, M. A.
„Lebenswege, das Migrationsmuseum
Rheinland-Pfalz im Internet“,
Katharina Drach, MIFKJF

Gesprächsrunde:

Staatsministerin Irene Alt
Professor Dr. Anton Escher
Prof. Dr. Dietrich Thränhardt, em.
Dieter Klöckner, MdL

Moderation: Miguel Vicente

Im Anschluss Empfang mit Gelegenheit zum Gespräch



IRENE ALT arbeitete nach dem Abschluss an der Fachoberschule für Sozialwesen in Mainz von 1986 bis 1999 als Erzieherin und Leiterin einer Kindertagesstätte und bis 2004 als Regionalleiterin der ibis acam Bildungsgesellschaft. Sie ist seit mehr als 20 Jahren ehrenamtlich für die GRÜNEN engagiert und seit 2011 Ministerin für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen Rheinland-Pfalz.

KATHARINA ALT studierte von 2002 bis 2009 Geographie an den Universitäten Koblenz-Landau und Mainz. Seit 2010 arbeitete sie als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Zentrum für Interkulturelle Studien (ZIS) und beschäftigte sich im Rahmen von „Stadt der Wissenschaft“ 2011 mit der Migrationsstudie Mainz. Seit 2012 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Geographischen Institut der JGU Mainz.

KATHARINA DRACH studierte in Mainz Geographie. Seit 2011 ist sie Leiterin des Referats „Bildung, Spätausgesiedelte und jüdische Emigrierte, Projektförderung, Informationsarbeit“ im Ministerium für Integration, Familie, Kinder, Jugend und Frauen des Landes Rheinland-Pfalz.

PROF. DR. ANTON ESCHER studierte Geographie, Philosophie, Islamwissenschaften und Physik an der Universität Erlangen-Nürnberg. Nach seiner Habilitation wurde er 1996 Professor an der Universität Mainz. Feldforschungen führten ihn u. a. in verschiedene Länder des Nahen Ostens. Seit 2000 ist er Geschäftsführender Leiter des Geographischen Instituts und seit 2005 Sprecher des „Zentrums für Interkulturelle Studien“ (ZIS) der Universität Mainz.

PROF. DR. DIETRICH THRÄNHARDT studierte Geschichte, Germanistik, Politikwissenschaft und Philosophie an der Universität Konstanz. Der emeritierte Professor für Vergleichende Politik und Migrationsforschung der Universität Münster ist Herausgeber der „Studien zu Migration und Minderheiten“ und Koordinator des „Mediendienstes Integration“.

DIETER KLÖCKNER arbeitete nach seiner Ausbildung zum Bankkaufmann bei der Sparkasse Neuwied und dem Bundesamt für Wehrtechnik und Beschaffung. Seit 2001 ist Dieter Klöckner Mitglied des Landtags Rheinland-Pfalz. Er war Vorsitzender der Enquête-Kommission „Integration und Migration“.

MIGUEL VICENTE kam als Sohn einer spanischen Gastarbeiterfamilie 1970 nach Deutschland. Er studierte Physikalische Technik (FH) und wohnt in Mainz. Seit vielen Jahren beschäftigt er sich mit Fragen der Zuwanderungs- und Integrationspolitik in Deutschland. Er ist der Landesbeauftragte für Migration und Integration.

MIGRATIONSTUDIE MAINZ:

Im Jahre 2011 war Mainz „Stadt der Wissenschaft“. Aus diesem Anlass erstellten Katharina Alt und Prof. Dr. Anton Escher die „Migrationsstudie Mainz“.

Der Anteil der wohnberechtigten Bevölkerung mit Migrationshintergrund (d.h. Ausländer und Deutsche mit Migrationshintergrund) wuchs bis ins Jahr 2009 auf 28,2%. Menschen aus über 160 Nationen leben in der Stadt zusammen. Die Studie untersucht erstmals die aktuelle Migrationssituation in Mainz.

LEBENSWEGE – DAS ONLINE MIGRATIONSMUSEUM RHEINLAND-PFALZ:

Rheinland-Pfalz blickt auf eine reiche Migrationsgeschichte zurück, die einen bleibenden Platz im kollektiven Gedächtnis der Gesellschaft verdient.

„Lebenswege – das Online Migrationsmuseum Rheinland-Pfalz“ hat 2009 seine Pforten geöffnet und lädt Sie zu einem multimedialen Rundgang durch diese Geschichte ein, deren Ereignisse und Menschen unser Land maßgeblich geprägt haben. Mehr Informationen finden Sie unter: www.lebenswege.rlp.de

GESPRÄCHSRUNDE:

„Die Bevölkerung in Deutschland wird sich bis 2060 auf 77 bis 62 Millionen Einwohner verringern. Um einen Fachkräftemangel zu vermeiden, müssten jährlich 27.000 gut ausgebildete Menschen einwandern.“ (bpb)

Ein Schwerpunkt der Gesprächsrunde wird deshalb das Thema „Migration und demographischer Wandel“ sein.